

Pressemitteilung

ZIA kritisiert Verschärfung im Einzelhandel: Regulatorik vernichtet keinen Virus

Berlin, 25.11.2020 – Bund und Länder könnten am Mittwoch weitreichende Neuerungen in der Corona-Krise beschließen, darunter auch eine Verschärfung für den Einzelhandel mit neuen 800qm-Regeln. Demnach soll sich in Läden höchstens eine Person auf zehn Quadratmetern aufhalten dürfen, wenn der Laden bis zu 800 Quadratmetern Verkaufsfläche hat. Bei größeren Geschäften soll sich ab 801 Quadratmetern nur noch eine Person auf 20 Quadratmetern aufhalten dürfen.

„Es ist gut, dass die ursprüngliche 25 Quadratmeter-Regel gekippt wurde, die Grenze von 800 Quadratmeter und die Vorgaben zur Kundenbegrenzung sind jedoch fachlich nicht nachvollziehbar – zumal diese vor Gericht teilweise bereits gescheitert sind“, sagt ZIA-Präsident Dr. Andreas Mattner. „Das Argument, durch die Begrenzung der Kundenanzahl pro Quadratmeter Überfüllungen im Weihnachtsgeschäft zu vermeiden, entbehrt jeder Grundlage. Seit Wochen fallen die Kundenfrequenzen ins Bodenlose und bringen die Einzelhändler an den Rand des Ruins. Diese Regelung verschärft nicht nur die ohnehin dramatische wirtschaftliche Situation für den Einzelhandel. Sie sorgt zudem dafür, dass – je nach Geschäftsgröße – Staus vor den Eingängen der Geschäfte vermieden werden müssen und Menschen in der kalten Jahreszeit ausgesperrt werden. Ein weiterer Frequenzabfall ist damit vorprogrammiert, Arbeitsplätze gehen verloren. Für die Innenstädte bedeutet die Corona-Krise einen wirtschaftlichen Überlebenskampf – mit den neuesten Beschlüssen verschärft man grundlos deren Notsituation. Bei den Corona-Maßnahmen muss der Schutz der Gesundheit vorgehen, aber im Bereich des Einzelhandels konnte bislang kein Hot Spot für das Infektionsgeschehen festgestellt werden. Ich appelliere daher an die Politik, diese Regelung wieder fallen zu lassen,

das gilt umso mehr angesichts der sonst so umsatzstarken Vorweihnachtszeit, die so wichtig für die Realwirtschaft ist.“

Der ZIA

Der Zentrale Immobilien Ausschuss e.V. (ZIA) ist der Spitzenverband der Immobilienwirtschaft. Er spricht durch seine Mitglieder, darunter 28 Verbände, für rund 37.000 Unternehmen der Branche entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Der ZIA gibt der Immobilienwirtschaft in ihrer ganzen Vielfalt eine umfassende und einheitliche Interessenvertretung, die ihrer Bedeutung für die Volkswirtschaft entspricht. Als Unternehmer- und Verbändeverband verleiht er der gesamten Immobilienwirtschaft eine Stimme auf nationaler und europäischer Ebene – und im Bundesverband der deutschen Industrie (BDI). Präsident des Verbandes ist Dr. Andreas Mattner.

Kontakt

André Hentz
ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.
Leipziger Platz 9
10117 Berlin
Tel.: 030/20 21 585 23
E-Mail: andre.hentz@zia-deutschland.de
Internet: www.zia-deutschland.de